Verein Freie Jugendarbeit e.V.

Mümmelmannsberg 62 22115 Hamburg Tel.: 715 34 83

Perspektiven für die Jugendarbeit in Mümmelmannsberg

30 Jahre Jugendarbeit des VFJ in Mümmelmannsberg

1986 wurde der Verein Freie Jugendarbeit von engagierten Bewohnern gegründet, um das Freizeitangebot für die rund 6000 Kinder und Jugendlichen in Mümmelmannsberg zu verbessern. Als anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe bemühen sich der Vorstand und ehrenamtliche Kräfte, den Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen. Seit 1994 wird diese Arbeit durch einen hauptamtlichen Sozialarbeiter unterstützt.

Von der „Neuen Heimat“ erhielten wir 1986 einen Gemeinschaftsraum im Keller eines Wohnhauses, der in Eigenarbeit renoviert und zum „Jugendkeller“ ausgebaut wurde.
Hier treffen sich seit 30 Jahren in gemütlicher, überschaubarer Atmosphäre die Kinder und Jugendlichen zum Spielen und Klönen. Es gibt eine kleine Werkstatt, eine Küche, einen Billard- und einen Kickertisch. In den Vollversammlungen wirken die Besucher an der Gestaltung des Programms mit. Feiern, Ausflüge und Ferienfahrten tragen wesentlich zu Gemeinschaftsgefühl und zum sozialen Lernen bei. Hohe Besucherzahlen und ein hoher Mädchenanteil belegen den Erfolg dieses Konzeptes. Im Laufe der Jahre wurde das Angebot stark erweitert und den Bedürfnissen angepasst.

Das Leistungsspektrum unsere Jugendarbeit umfasst heute

- Offene Kinder und Jugendarbeit
- Ferien- und Kanufahrten
- Ausflüge
- Veranstaltungen
- Musikunterricht und Gruppenangebote
- Wochenendseminare zu jugendspezifischen Themen
- Einzelfallhilfe
- Jugendgruppenleiterausbildung

Um eine intensive Betreuung zu gewährleisten setzen wir pädagogisch auf einen dezentralen, gruppenorientierten Ansatz. Zu unserem Konzept gehört die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, die Mitbestimmung der Jugendlichen und eine ganzheitliche Arbeitsweise, die die Anonymität durchbricht, indem die Kinder über den gesamten Zeitraum bis zum Erwachsensein umfassend in allen Lebensbezügen (Familie, Schule, Nachbarn) begleitet werden. Daher legen wir sehr viel Wert darauf, dass auch die Mitarbeiter in Mümmelmannsberg leben. Die Einbindung in das Wohnumfeld dürfte ausschlaggebend dafür sein, dass der Jugendkeller eine für eine Jugendeinrichtung ungewöhnlich hohe Akzeptanz in der Bevölkerung besitzt.

Mit bis zu 30 Tagen Ferien und Wochenendfahrten deckt der VFJ ungefähr 75 % des gesamten Angebots der in Mümmelmannsberg angebotenen Ferienfahrten ab.

Seit 2001 betreibt der VFJ außerdem ein Freizeithaus am Demener See bei Schwerin. Als Maßnahme der Jugenderholung können dort Kinder und Jugendliche aus Mümmelmannsberg die Natur erfahren, Lagerfeuer machen, Kanu fahren, Reiten und im Badesee schwimmen. Das Haus verfügt über 28 Betten und wird von Gruppen aus ganz Deutschland belegt.

2. Die Situation des Jugendkellers

Am 21.7. 2016 wurde der gesamte Jugendkeller durch Starkregen 20 cm unter Wasser gesetzt. Die Überflutung richtete erhebliche Schäden am Mauerwerk, am Inventar und an der Hebeanlage der Toilette an. In der Folge musste die Einrichtung bis Mitte Oktober geschlossen bleiben. Nach der Trocknung musste der Jugendkeller renoviert und mit neuem Teppich ausgelegt werden. Schon in den vergangenen Jahren und in den Monaten März bis Juni kam es im Eingangsbereich zu Wassereinbrüchen, da der Jugendkeller unterhalb der Kanalisation liegt. Deshalb kann sich die Situation wie im Juli jederzeit wiederholen, wenn die Siele und die Kanalisation die Wassermassen bei stärkerem Regen nicht mehr aufnehmen können.

Die Gefahr einer erneuten Überflutung kann nicht durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden.

Darüber hinaus sind die Arbeitsbedingungen in den Kellerräumen insgesamt sehr ungünstig.

- Es gib kein Tageslicht, nur Kellerluken
- Die Belüftung ist unzureichend
- Die Deckenhöhe ist sehr niedrig
- Unterhalb der Decke verlaufen Heizungs- und Wasserrohre
- Es gibt nur eine Toilette
- Die Räume sind zu klein, besonders die Werkstatt, der Musikraum und Billardraum
- Es gib keinen Raum, um Material zu lagen (Discoanlage, Zelte, Tische etc)
- Es gibt keinen behindertengerechten Zugang

Die Gemeinschaftsräume wurden 1986 als „Provisorium“ zur Verfügung gestellt. Allen Beteiligten waren damals schon die Unzulänglichkeiten dieser Räume bewusst. Daher wurde der Bau eines „Jugendzentrums“ für den VFJ 1987 in das Erneuerungskonzept für das Sanierungsgebiet Mümmelmannsberg aufgenommen. Es erhielt die höchste Prioritätsstufe 1.

3. Perspektiven für die Jugendarbeit des VFJ

Um der Jugendarbeit des VFJ langfristig eine Perspektive zu geben, wäre es sinnvoll, **ein Gebäude** in der Größe eines Schulpavillons zu bauen, dass auf der einen Seite einen größeren Raum besitzt (für den Offenen Bereich und Veranstaltungen) und auf der anderen Seite ein Büro, einen Musikraum, eine Werkstatt und einen Gruppenraum. Wünschenswert wären außerdem ein Außengelände und ein kleiner Anbau für die Lagerung von Material. Der Raumbedarf liegt insgesamt bei ungefähr 200 Quadratmetern.

Aufgrund der räumlichen Bedingungen des Jugendkellers war eine Kooperation mit den Schulen am Nachmittag bislang nicht möglich. Die Errichtung eines Pavillons würde die Möglichkeit geben, die Jugendarbeit **mit einem neuen, erweiterten Konzept** den heutigen Rahmenbedingungen anzupassen und den umfassenden Bildungsanspruch der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in die Schulen hineinzutragen.

Die Grundschule Mümmelmannsberg äußerte ihr Interesse an Gitarren- und Klavierkursen, an Theatergruppen und an der Einrichtung eines Streichelzoos. Dieser Wunsch knüpft an das bislang nicht verwirklichte Projekt „Kinderbauernhof“ an, das ebenfalls mit höchster Prioritätsstufe in das Erneuerungskonzept für Mümmelmannsberg aufgenommen wurde.

Sofern ein Pavillon in der Nähe oder auf dem Gelände einer Grundschule errichtet wird, ist sicherzustellen, dass die Einrichtung weiterhin von 16 – 21 Uhr für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren als Treffpunk geöffnet hat, da es in der Zeit nach der Schule ein viel zu geringes Betreuungsangebot gibt.

Als mögliche Standorte kommen in Frage:

1. ein ungenutzter Parkplatz auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg
2. eine Rasenfläche hinter der Turnhalle am Havighorster Redder
3. ein Teil der Sportfläche der Grundschule an der Straße Mümmelmannsberg
4. eine verwilderte Fläche auf der Bezirkssportanlage Rahewinkel / Große Holl
5. im Neubaugebiet „östlicher Siedlungsrand“ Am Saaren

Havighorster Redder

Grünzug Max Klinger Str.

Mümmelmannsberg

Sportanlage Beim Saaren
Zugang Große Holl

4. Aufgaben / Planungsschritte

Das Vorhaben bedarf der Unerstützung durch die Politik auf Landes- und Bezirksebene, der Mitwirkung der Bezirksverwaltung vom Jugendamt bis zur Amt für Stadterneuerung sowie der Beteiligung der örtlichen Gremien wie dem Sanierungsbeirat und der Schulkonferenz.

Aus Sicht des Vereins ist der Parkplatz am Havighorster Redder der idealste Standort, da ein angrenzender, großer Spielplatz ein attraktives Freigelände bietet und da keine B-Plan-Änderung vorgenommen werden muss. Für den VFJ ist aber wichtig, dass überhaupt ein Standort für einen Pavillon gefunden wird, damit wir aus den provisorischen Kellerräumen heraus kommen.

Als gemeinnütziger Verein hat der VFJ seit vielen Jahren Unterstützung von vielen kleinen und großen Stiftungen erhalten, auch für größere Projekte wie die Sanierung und Ausstattung des Freizeithauses Demen und für die Anschaffung eines Vereinsbusses. Wir gehen davon aus, dass der VFJ die Kosten für den Bau eines Hauses aus Spendenmitteln aufbringen kann. Die Stadt Hamburg müsste dann lediglich das Grundstück zur Verfügung stellen und die Kosten für einen Architekten und die Erschließung tragen.

- **Grundsätzliche Befürwortung durch Politik, Jugendamt und Gremien**
- **Suche nach einem geeigneten Standort**
- **Entwurf eines Gebäudes mit Kostenkalkulation**
- **Sicherung der Finanzierung für den Bau und die jährlichen Betriebskosten**

Kontakt: **vfj.hamburg@web.de** **www.vfj-hamburg.de**

Ansprechpartner: Thorsten Kunde Tel. 715 83 04 oder 0160 980 182 01